

Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU) – Konzept der Deutschen Schule Bratislava

Stand: 01.02.2014

1. Einleitung

Die Förderung der deutschen Sprache ist unter Anderem zentrale Aufgabe der deutschen Auslandsschulen. Die deutsche Sprache ist zum einen Ziel des Unterrichts, auf der anderen Seite jedoch auch unabdingbares Werkzeug des Fachunterrichts.

Die Deutsche Schule Bratislava (DSB) ist eine rein deutschsprachige Schule. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind slowakische Muttersprachler. Etwa 10 % sprechen Deutsch als Muttersprache. Die meisten Kinder kommen direkt vom deutschsprachigen Kindergarten, der der DSB angegliedert ist. Der Kindergarten hat ein eigenes Sprachkonzept. Die Unterrichtssprache ist von der 1. Klasse an Deutsch. Die Lehrkräfte sind etwa zur Hälfte deutsche Muttersprachler. Die slowakischen Ortslehrkräfte unterrichten mit Ausnahme des Faches Slowakisch die Sachfächer in deutscher Sprache.

Was bedeutet DFU?

- DFU steht für Deutschsprachiger Fachunterricht, d. h., der Unterricht wird in verschiedenen Sachfächern (z. B. Biologie, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Gemeinschaftskunde und Sport) für alle Schülerinnen und Schüler in deutscher Sprache erteilt. DFU richtet sich also speziell an jene Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.
- Die deutsche Sprache ist die Grundvoraussetzung für das Verstehen und Kommunizieren in jedem Fach. Sie ist somit auch der Schlüssel für einen gelingenden Fachunterricht.
- Der Schwerpunkt des DFU-Unterrichts liegt nicht nur auf dem fachlichen Wissenserwerb. Er zielt auch auf dem Erwerb der Fachsprache und der allgemeinen Verbesserung und Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten in der deutschen Sprache. Somit muss DFU einer Doppelanforderung gerecht werden. Dies erfordert einen kommunikativen und „sprachsensiblen“ Fachunterricht.
- Sprachsensibler Fachunterricht ist ein bewusster Umgang mit der deutschen Sprache beim Lehren und Lernen im jeweiligen Fach.

Es gibt einige gemeinsame Rahmenbedingungen, an denen sich die Deutschen Auslandsschulen der Region 9 orientieren. Jeder Standort einer deutschen Schule hat eigene Charakteristika, die es für die erfolgreiche Implementierung eines DFU-Konzeptes zu berücksichtigen gilt. Das vorliegende gemeinsam erarbeitete Konzept der Region 9 orientiert sich an diesen Überlegungen.

2. Zielsetzung des DFU-Konzeptes der Deutschen Schule Bratislava

Ziel des DFU-Unterrichtes ist es, jede Schülerin bzw. jeden Schüler sprachlich so weit zu befähigen, dass sie bzw. er problemlos dem deutschsprachigen Unterricht folgen und die zentralen Prüfungen ablegen kann. Insbesondere sind dies die Prüfungen für den Abschluss der Sekundarstufe I bzw. zum Eintritt in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe und das deutschsprachige Abitur nach Klasse 12. Gemessen werden soll die Erreichung dieser Ziele an einer von der Schulleitung in jedem Jahrgang festzulegende Abschlussquote.

Die Lehrkräfte erteilen DFU-Unterricht auf einem dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler angemessenen fachlich hohem Niveau.

3. Maßnahmen des DFU-Konzeptes der Deutschen Schule Bratislava

Die Lehrkräfte der Sachfächer sind in ihrem sprachsensiblen Fachunterricht auch Sprachvermittler. Sie verlassen sich nicht allein auf die Sprachvermittlung im Fach Deutsch als Fremdsprachenunterricht. Sie sind selbst für den Gebrauch und das Training der wichtigen Fachbegriffe und der fachspezifischen Sprachstrukturen verantwortlich. Dies erfordert, dass auch die DFU-Lehrkräfte die Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts kennen. Die Kolleginnen und Kollegen die Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichten, unterstützen sie beratend. „Dabei ist allerdings in curricularer und methodischer Hinsicht dafür Sorge zu tragen, dass eine systematische schulinterne Koordination von Prinzipien des fremdsprachlichen und fachlichen Lehrens und Lernens geschaffen wird.“ (Vgl. Rahmenplan DaF)

Die hohe Fluktuation der Lehrkräfte und die ständigen Neuzugänge machen es notwendig, dass eine DFU-Ausbildung der neuen Kolleginnen und Kollegen am Schuljahresanfang dringend erforderlich ist. Die folgenden Maßnahmen beinhalten unter anderem in diesem Zusammenhang sinnvolle Möglichkeiten.

Personelle Maßnahmen

- Die DSB fördert Lehrkräfte durch Fortbildungen in DFU
- Es werden Unterstützungsstrukturen für neue DFU-Kolleginnen und Kollegen (z. B. Hospitation im DFU Unterricht, Einführung eines Tutorensystems durch fachgleiche Lehrkräfte, Fortbildung am Anfang des Schuljahres) angeboten:
 - Jede neue Lehrkraft schafft sich eigenständig einen Überblick über DFU-Methoden (z. B. Methodenhandbuch)
 - Die der neuen Lehrkräfte erhalten am Schuljahresanfang eine Fortbildung mit ausgewählten Methoden aus dem Handbuch
- Die Fortbildungen können durch ausgewählte erfahrene Kolleginnen bzw. Kollegen der DSB oder Externe erfolgen

Organisatorische Maßnahmen

- Die DFU-Lehrer werden soweit möglich entlastet (z. B. Parallelklassen, Wiederholung von Jahrgangsstufen)
- Stundenpantechnisch wird möglichst eine gemeinsame Konferenzzeit für Fragen der DaF- und DFU-Koordination zur Verfügung gestellt
- Zeit für Hospitationen im Stundenplan
- Jede Lehrerin bzw. jeder Lehrer gestaltet den Unterrichtsraum so, dass Unterrichtsthema und Worthilfen sichtbar sind

Materialien

- Fachbücher, die Sprachhandeln und kommunikativen Unterricht berücksichtigen
- Lehrbuchbegleitendes DFU -Material (z. B. Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben)
- Wachsender digitaler gut gepflegter Materialpool in der Schule (z. B. Arbeitsblätter, Wortfelder, Redemittel)
- Verpflichtung der DFU-Lehrkräfte der DSB zur regelmäßigen Einstellung von DFU-Materialien in den Materialpool
- Ermöglichung der Digitalisierung der Materialien (z. B. Bereitstellung der technischen Mittel und Schulung im Umgang in Excel, Scanner und Texterkennung, Moodle, Dropbox)

Benötigte Ressourcen

Für die Erstellung eines Materialpools für die einzelnen Fächer wird Folgendes benötigt:

- Programme zur Erstellung von Arbeitsblättern, zugänglich auf allen Lehrer-PCs
- Für alle Lehrerinnen und Lehrer zugängliche Hardware (z. B. Computer, Drucker, Scanner)
- Fortbildung zur Nutzung von Computerprogrammen zur Erstellung von Arbeitsblättern/Umgang von Scanner

4. Evaluation

Im Rahmen der Hospitationen des Unterrichtevaluationskonzeptes der DSB wird gezielt darauf geachtet, dass die verbindlichen DFU-Methoden im Unterricht eingesetzt werden und ein fester Bestandteil im Unterricht sind. Dabei ist besonders das im Unterrichtsbeobachtungsbogen unter Punkt 4.4. genannte Kriterium „Der Unterricht fördert gezielt die Entwicklung der Deutschkompetenz (auch DaF/DFU)“ in dem kollegialen Hospitationsgespräch auszuwerten.

Anhang zum DFU-Konzept – Beispiele –

Erstes Beispiel

Sicherstellen des Textverständnisses seitens der Schülerin bzw. des Schülers:

- Aufgabenstellung mit eigenen Worten wiedergeben
- gelesene Texte mit eigenen Worten wiedergeben
- vor dem Lesen 2 – 3 Fragen zum Textinhalt an die Tafel schreiben und beantworten lassen

Zweites Beispiel

Wortkarten zu Beginn der Lektion anfertigen

- Wortkarten dienen als Sprechhilfe und zur Sicherung der Fachbegriffe
- 10 – 20 der wichtigsten Fachbegriffe auf Karteikarten sammeln (Nomen mit Artikel und Plural)

- s Pilzgeflecht/ -e	sich vermehren
- e Zellteilung/ -en	sich ausbreiten
- s Bakterium/ -ien	sich bilden

usw. je nach Möglichkeiten der Unterteilung

Drittes Beispiel

Worthilfen an der Tafel/ auf dem Arbeitsblatt

- schwierige Wörter, die nicht auf der Wortliste sind, auf der Tafelseite/ auf dem Arbeitsblatt sammeln

- r Stimmanteil/ -e an
- r Stimmverlust
- e Stimmabgabe/ -en
- e Wahlbeteiligung
- r Wahlbetrug

- Worthilfen als Hilfe zum Textverstehen
- als Hilfe für Sprechanlässe (z. B. Bildbeschreibung, Diagramme beschreiben, Beantwortung von Fragen)

Die oben genannten Methoden stützen sich auf das Methodenhandbuch DFU und sollen bei der ersten Fortbildung vermittelt werden. Andere ausgewählte Methoden aus dem Methodenhandbuch werden ebenfalls bei schulinternen Fortbildungen erlernt und können je nach Eignung im eigenen Unterricht eingesetzt werden.